

SELINA R. ÜBER IHRE AUSBILDUNG ZUR KAUFFRAU



GESPRÄCHSPARTNER

Selina R.

Ausbildung zur Kauffrau EFZ
vom 1.8.2021 bis am 31.7.2024
(rechts im Bild)

Caroline Schwendener

Mountain Flyers 80 Ltd., Belp
Leitung Administration & Verkauf

Fragen an Selina Riva

Wie hast du den ersten Tag in der SEEBURG erlebt?

An meinen ersten Tag in der SEEBURG erinnere ich mich nicht mehr so genau, da es schon eine Weile her ist. Es war aber nicht ganz einfach, das ist klar. Zum Glück habe ich viel Unterstützung bekommen, was mir geholfen hat, den Tag gut zu überstehen.

Das erste und zweite Ausbildungsjahr hast du in verschiedenen Abteilungen der SEEBURG absolviert. Wo hat es dir am besten gefallen?

Ich begann meine Ausbildung in der allgemeinen Administration und Buchhaltung, wo ich das Rechnungswesen kennenlernen durfte. Ich verbrachte auch sechs Monate in der

Einkaufsabteilung des BÖDELI CENTER und habe die Abläufe dort kennengelernt. Auch im Welcome-Bereich wurde ich eingesetzt. Zusammenfassend kann ich sagen, dass mir das Rechnungswesen besonders gut gefallen hat.

Was waren die grössten Schwierigkeiten während deiner Ausbildung?

Die vielen neuen Leute, neue Umgebung und neue Abläufe. Das war eine grosse Herausforderung für mich. Auch die Schule war nicht immer einfach, besonders bei komplexen Themen musste ich sehr viel lernen.

Gibt es wichtige Meilensteine, wenn du zurückblickst?

Zurückblickend war das Praktikum bei Mountain Flyers in Belp ein besonderes Highlight.



Obwohl ich anfangs nicht begeistert war, das ganze dritte Lehrjahr extern absolvieren zu müssen, hat es mir sehr gutgetan. Es hat mich sowohl persönlich als auch fachlich weitergebracht und ich konnte viel dazulernen.

Wie wichtig war dir die Unterstützung in der Freizeit?

Die Unterstützung im Wohnbereich war für mich sehr wichtig. Manchmal brauchte ich mehr Unterstützung, manchmal weniger. Es war gut zu wissen, dass immer jemand da war, an den ich mich wenden konnte, wenn ich Fragen hatte oder einfach reden wollte.

Das dritte Ausbildungsjahr hast du bei der Firma «Mountain Flyers» verbracht. Wie ist es dazu gekommen?

Wie schon erwähnt, hielt sich die Begeisterung in Grenzen. Ich habe Schwierigkeiten mit Veränderungen, insbesondere damit, in eine neue Umgebung zu kommen und neue Leute kennenzulernen. Ich wurde von Mirjam Landgraf aus der Abteilung «Berufliche Integration» der SEEBURG begleitet. Frau Landgraf hat sehr offen über verschiedene Möglichkeiten gesprochen und dabei auch die Mountain Flyers ins Spiel gebracht. Sie kannte die Firma durch

persönliche Kontakte und hat mir die Vorteile und Chancen dort aufgezeigt.

Wie wurdest du im Team aufgenommen?

Ich wurde im Team äusserst herzlich aufgenommen, besser hätte es nicht sein können. Von allen Seiten habe ich viel Unterstützung erfahren. Es sind wirklich liebe Menschen hier.

Gibt es Unterschiede im Arbeitsrhythmus zwischen der SEEBURG und bei Mountain Flyers?

Ja, es gibt schon spürbare Unterschiede, allein aufgrund der unterschiedlichen Branchen. Das Umfeld mit Helikoptern am Flughafen in Belp ist ganz anders als die Büroatmosphäre in der SEEBURG. Aber auch die Aufgaben sind komplexer, und ich habe mehr Verantwortung übernommen. Besonders der intensive Kundenkontakt war eine neue Erfahrung für mich.

Wie hat dich das dritte Ausbildungsjahr allenfalls verändert?

Anfangs hatte ich grosse Angst, wenn das Telefon läutete. Ich bin jeweils erschrocken und fürchtete mich davor, abnehmen zu müssen. Mittlerweile ist das Telefonieren für mich normal geworden. Ich telefoniere täglich oft und es bereitet mir keine Mühe mehr.



Mit Melissa Zhang,
KV-Berufsbildnerin in der SEEBURG



KAUFLEUTE B-PROFIL
1. RANG – 5.6



Soziale Kontakte fallen mir viel leichter und ich traue mir selbst mehr zu. Mein Selbstvertrauen ist deutlich gewachsen.

Caroline: Ich kann das nur bestätigen. Das Auftreten ist sehr viel selbstsicherer geworden. Gerade auch in den Kundengesprächen traut sich Selina sehr viel mehr zu.

Nun hast du die Ausbildung mit einem super Ergebnis abgeschlossen. Was löst das in dir aus?

Die Ausbildung mit der Note 5.6 auf dem ersten Rang abzuschliessen, löste gemischte Gefühle in mir aus. Zuerst war ich erleichtert, dass ich bestanden habe. Als ich anlässlich der Abschlussfeier die Note erfuhr, war ich sehr überrascht und natürlich auch stolz. Es hat mir gezeigt, dass sich der grosse Lernaufwand gelohnt hat.

Was sind deine Pläne für die Zukunft? Wie geht es nun weiter?

Nach einem Monat Pause und Urlaub möchte ich gerne im Heimatkanton im kaufmännischen Bereich weiterarbeiten und etwas Geld verdienen.

Fragen an Caroline Schwendener

Hat Mountain Flyers 80 Ltd. schon einmal eine solche berufliche Massnahme ermöglicht?

Nein, das war das erste Mal für uns. Mirjam hat durch einen unserer Piloten die Anfrage ermöglicht, woraufhin es zu einem Vorstellungsgespräch kam.

Was waren allenfalls Ihre Ängste oder Bedenken?

Es gab keine Ängste, da die Kommunikation von Anfang an transparent war und wir wussten, um wen es sich handelt. Der Rahmen war ebenfalls klar definiert. Es war eher die Unsicherheit darüber, wie alles funktionieren würde und ob wir Selina das Umfeld bieten könnten, welches sie braucht. Diese Unsicherheit legte sich jedoch schnell, besonders weil Selina sehr zuverlässig ist.

In welchen Bereichen habt ihr Selina eingesetzt resp. was waren ihre Aufgaben?

Selina wurde hauptsächlich in der Administration und im Verkauf eingesetzt. Ihre Aufgaben umfassten Kundenberatung, Erstellen von Offerten und Rechnungen, Einweisung der Passagiere, Entgegennahme von Zahlungen, Mit-

arbeit bei Rundflugtagen (wie z.B. «Tag der offenen Tür») und anderen Events. Sie übernahm auch Wochenendienste und arbeitete dabei gelegentlich alleine. Zudem war sie für Aufgaben im Statistikwesen zuständig.

Wie ist der Einsatz von Selina insgesamt verlaufen?

Es war eine coole und wertvolle Erfahrung, mit Selina als unsere erste Auszubildende zusammen zu arbeiten. Der Einsatz verlief von Anfang an sehr positiv. Sie ist äusserst zuverlässig und gewissenhaft. Es gab eine Phase, in der Selina gesundheitliche Probleme hatte. Das war für uns nicht einfach, weil sie Teil des Teams war und wir Mitgefühl hatten.

Wie war die Zusammenarbeit mit der SEEBURG während der Einsatzdauer?

Wir waren kontinuierlich in Kontakt und hatten regelmässige Meetings. Dabei besprachen wir

den aktuellen Stand der Dinge, die Entwicklungen und wie es weitergehen sollte. Die Zusammenarbeit war sehr unkompliziert und offen gestaltet. Zusätzlich mussten wir Beurteilungsbögen ausfüllen und Selina bewerten. Der damit verbundene Aufwand hielt sich jedoch im Rahmen und war gut überschaubar.

Was wünschst du Selina?

Ich wünsche Selina von Herzen eine wunderbare Zukunft, dass sie ihre beruflichen Ziele erreicht und gesund bleibt. Natürlich hoffe ich auch, dass sie uns zwischendurch besuchen kommt, vielleicht einen Flug absolviert und uns nicht vergisst.

Vielen Dank für das Gespräch.



v.l.n.r.: Mirjam Landgraf, Nicole Aemmer (SEEBURG, Bezugsperson «Wohnen»), Selina R., Patrick R. (Vater), Jasmin Amstutz und Caroline Schwendener (Mountain Flyers 80 Ltd.)